

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Nr. 131

Leipzig, Montag den 9. Juni 1941

108. Jahrgang

H A N S F R I E D R I C H B L U N C K

## SÄGE VOM REICH

*Versepos in 3 Teilen. 1. Band. Leinen RM 7.50*

*Die beiden ersten Pressestimmen:*

Ein sehr großes Unternehmen – groß als geistige Bewältigung eines in Mythos und Sage entrückten Stoffes, der alle Zeitalter der Erde überbrückt und in unsere Zeitrechnung hineinlangt, groß in der dichterischen Schau, die eine schier unübersehbare Fülle mythologischer Gestalten, Bilder und Gesichte umspannt. In freien, breit hinfließenden Versen, in einer edlen Sprache entwickelt Hans Friedrich Blunck die Folgen kraftvoller Bilder, die in der Dunkelheit des ersten Schöpfungstages beginnen, alle Lichter, Dunkelheiten und Dämmerungen der Jahrtausende durchheilen und in der Klarheit des beginnenden Mittelalters enden. (Frankfurter Zeitung)

Wie Blunck die gewaltigen Vorgänge darstellt, in der Plastik seiner Worte, in der Fülle der Bilder und Gesichte, in dem vollen dunklen Klang der Sprache und dem gewichtigen Rhythmus der Gesänge, reißt er eine Welt auf, die trotz ihrer Ferne und unnahbaren Erhabenheit zum Erlebnis wird, hohes Sinnbild geschichtlicher und geistiger Entwicklung. Da Blunck, wie in allen seinen Werken, so auch in den urzeitlichen Bildern, vom ursprünglichen Volkserlebnis ausgeht, erreicht er selbst in den weitestgespannten, mit viel Forschungsarbeit durchsetzten geschichtlich-germanischen Darstellungen die unmittelbare Wirkung der lebenden Dichtung. (Kölnische Zeitung)

*8 seitiger Prospekt mit Leseprobe*

HANSEATISCHE VERLAGSANSTALT HAMBURG

Z